

# Das Hobby auf kleinen Rollen

**Inlineskaten** galt einst als Schweizer Trendsport. Nach einer Durststrecke geht es langsam wieder aufwärts – auch dank Anlässen wie der Skate Night in Biel. Sechster Teil der Serie «Volkssport».

## MARCO OPPLIGER

Die Strassen sind trocken, ein gutes Zeichen. Noch am Mittag hatte es geregnet, die Durchführung der Skate Night lag in der Schwebe. Doch dann kam die Sonne und mit ihr die Hoffnung auf den Inlineskate-Plausch zurück.

Der Bieler Verein Hotwheels hat die Organisation des Anlasses nach zwei Jahren Pause in die Hand genommen und Anfang Woche die zweite Skate Night durchgeführt. «Es ist wichtig, dass es wieder einen Breitensportanlass für die Leute gibt», sagt Monika Hirsbrunner, Kommunikationsverantwortliche der Hotwheels zu diesem Schritt. Bis Ende August werden die Inlineskater noch an fünf Montagen durch Biels Strassen fahren.

## Skaten wegen Kindern

Noch eine halbe Stunde dauert es, bis die Inlineskater losrollen. Nur vereinzelt treffen sie am Startort beim Zentralplatz ein. Die meisten von ihnen tragen bereits einen Helm und sind mit Schonern ausgerüstet. Nun gilt es einfach, die Zeit bis zum Start totzuschlagen. Auf seinen vier Rollen pro Fuss steht auch Yann Lehmann auf dem Zentralplatz, er nimmt zum ersten Mal an einer Skate Night teil. «Ich habe per Zufall davon erfahren», sagt er. Lehmann skatet ausschliesslich zum Spass. «Ich habe zwei Kinder und ging im Winter immer mit ihnen Schlittschuh laufen. Vor zwei Jahren hat die Ältere Inlineskates geschenkt bekommen, und weil das alleine nicht so Spass macht, habe ich mir auch ein Paar gekauft», erzählt er. Seine Frau hat es ihm gleichgetan, und nun skaten sie seit einem Jahr ungefähr alle zwei Wochen mit den Kindern zusammen. «Es ist eine gute Abwechslung zum Velofahren oder Wandern», findet Lehmann. Deshalb hat er bereits seine nächste Feriendestination auf ihre Inlineskate-Tauglichkeit geprüft. Im Sommer fährt die Fami-



**Inlineskaten ist ein Sport für Jung und Alt**, wie sich bei der zweiten Skate Night in Biel wieder einmal gezeigt hat.

Bild: Marcel Rickli

## Hotwheels bauen Nachwuchs auf

mob. Das sportliche Aushängeschild der Inlineskater im Seeland ist der Verein Hotwheels Biel. Der Klub zählt 75 Mitglieder, darunter zwei Leistungssportler. Der grosse Rest betreibt Breitensport, wobei auch hier manche zwischendurch an Rennen gehen. «Es ist wichtig, dass man etwas für die Breitensportler macht», sagt Monika Hirsbrunner, Kommunikationsverantwortliche der Hotwheels. Deshalb gliedert sich der Verein in die drei Bereiche Speed, Fitness und Nachwuchs. Besonders bei Letzterem konnte der Bieler Klub in den letzten Jahren neue Mitglieder dazugewinnen. Der Speed-Bereich hat hingegen gelitten, letztes Jahr ist das Bieler Speed-Team aufgelöst worden.

Das Problem: Den Swiss Inline Cup (SIC), der den Sport in den letzten Jahren geprägt hat, gibt es nicht mehr. Die Iguana

Marketing AG, Rechteinhaberin der weltweit grössten Inlineskating Rennserien World Inline Cup (WIC) sowie Swiss und German Inline Cup, hat den SIC von 1994 bis 2008 ununterbrochen durchgeführt. Im Rahmen einer Fokussierung auf den WIC hatte die Iguana ab Oktober 2008 begonnen, die Ausrichtung, Organisation und Durchführung der Schweizer SIC- und WIC-Events an Drittunternehmen zu vergeben. Nach der Insolvenz der Event-e-Motion hatte ihr Nachfolger Sportal die Rechte und Pflichten trotz eines gültigen Vertrages für die Saison 2011 kurzfristig zurückgegeben. Nach intensiven Gesprächen zwischen dem Schweizerischen Rollsportverband und Iguana ist man nun zum Schluss gekommen, die Zusammenarbeit im Rahmen des SIC zu beenden, da man zu diesem späten Zeitpunkt keine ge-

meinsame Basis für eine Umsetzung für 2011 finden konnte.

«Wegen dem SIC-Out haben sich viele Inlineskater vom Sport abgewendet», sagt Annett Fankhauser, Mitglied der Hotwheels und Angestellte beim Rollsportverband. Deshalb gelte es nun, den Nachwuchs zu fördern und Kurse für Schüler, beispielsweise im Rahmen des Ferienpass, anzubieten. Während die Trainings der Hotwheels früher hauptsächlich auf Speed ausgerichtet waren, stehen heute vermehrt der Spass und die Sparte Breitensport im Vordergrund. Die Hotwheels trainieren jeweils im Sommer im Industriegebiet Süd in Lyss. Im Winter wird im Parkhaus des Coop Centers in Bözingen gefahren. Interessierte können in einem Probetraining vorbeischaun.

**INFO:** [www.hotwheelsbiel.ch](http://www.hotwheelsbiel.ch)

lie Lehmann an den Bodensee. «Dort hat es schöne Wege zum Inlineskaten», lacht der Vater.

Schätzungsweise 250 000 Menschen skaten in der Schweiz regelmässig (siehe Infobox). Die Zahlen der verkauften Inlineskates sind in der Schweiz von 125 000 Paaren (2008) auf 105 000 (2010) zurückgegangen. Auch wenn der Boom der 90er-Jahre vorbei ist und der Sport unter der Einstellung des Swiss Inline Cup gelitten hat (siehe Zweittext), ist Inlineskaten bei den Schweizern immer noch beliebt. Und gerade dank Breitensportanlässen wie der Skate Night gehen wieder mehr Inlineskater auf die Strasse.

## Nun sind die Cracks dran

Zwei, die bereits zu den Anfängen des Inlinesports in der Schweiz zu skaten begannen, sind Prisca und Priska. Die beiden Nidauerinnen fuhren schon früher an den Skate Nights mit. «Wir haben sie vermisst», sagt Priska. Umso grösser ist nun die Freude auf den Startschuss. Prisca und Priska skaten nur aus Lust am Sport. Und die könne je nachdem ein Mal pro Woche oder aber auch nur zwei bis drei Mal pro Saison vorkommen. Etwas intensiver rollt dagegen Daniel Schluop über die Strassen. Der 58-Jährige skatet aus Abwechslung zu seiner Arbeit, bei der er den ganzen Tag sitzt. «Das ist gut für die Fitness», betont Schluop, dann muss er gehen.

Zwei Polizisten fahren mit ihren Motorrädern dem Oberen Quai entlang, die rund 100 Inlineskater folgen. Ein Paar ist sogar mit einem Kinderwagen unterwegs, das Teilnehmerfeld ist in alle Altersklassen unterteilt. Das Tempo ist gemütlich, aber keineswegs langsam. Eine Frau und ein Mann schauen dem Treiben vom Strassenrand aus zu. «Eine super Sache ist das», sagt sie und wendet sich an ihn: «Nächstes Mal gehen wir auch.» Deutlich schneller wird es nächsten Freitag in den Strassen Biels zu und her gehen. Dann findet im Vorfeld des 100-Kilometer-Laufs das Certina Inline Race statt, das Rennen wird als Halbmarathon-Schweizer-Meisterschaft ausgetragen. Die Breitensportler können dabei für einmal die Cracks vom Trottoir aus anfeuern.

**INFO:** Im nächsten Teil der Serie «Volkssport» geht es ums Schwimmen.

## Die Fakten

- Anzahl Vereine in der Schweiz: **10**
- Anzahl Mitglieder in Vereinen: **Rund 850**
- Geschätzte Anzahl Inlineskater ohne Verein: **Rund 250 000**
- Trend: Die Zahlen der Inlineskater sind nach dem Wegfall des Swiss Inline Cups eher **rückläufig**.
- Im Rahmen von «Sport Schweiz 2008», einer unter anderem vom Bundesamt für Sport getragenen Umfrage, wurden über 10 000 Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren sowie 1500 Kinder zwischen zehn und 14 Jahren zu ihrem Sportverhalten befragt. **3,8 Prozent** der Bevölkerung gaben Inlineskaten und Rollschuhfahren als Hauptsportart an. Der Frauenanteil liegt bei 51 Prozent. (mob)